

Inhalt

Einleitung	7
I. Inventur der Thesen zum kulturellen Inzestverbot und zur natürlichen Inzestscheu	13
1. Soziologische Positionen	14
1.1 Funktionen des Inzestverbots	16
1. These: Eifersucht (16) – 2. These: Rollenverwirrung (17) – 3. These: Reifung (20) – 4. These: Allianz (21) – 5. These: Soziale Erbhygiene (26) – 6. These: Frauenraub, Ökologie des Frühmenschen und Altenfürsorge (28)	
1.2 Wirkungsweise des Inzestverbots	36
1. These: Ödipuskomplex und Tabuverbot (36) – 2. These: Bewußte Erbhygiene (42)	
2. Biologische Positionen	43
2.1 Wirkmechanismen der biologischen Inzestvermeidung	44
1. These: Vertrautheit von Kindheit an (44) – 2. These: Mutter und Sohn (72) – 3. These: Altersunterschied (74) – 4. These: Inzestvermeidung bei Tieren (76)	
2.2 Funktionen der biologischen Inzestvermeidung	85
1. These: Natürliche Erbhygiene (85) – 2. These: Genetische Variabilität (92)	

II. Zur Soziologie des Inzestverbots	97
1. Ist das Inzestverbot universal?	99
Welche Universalitätsthese? (99) – Falschmeldungen (100) – Dynastischer und magischer Inzest (101) – Inzestehen im ägyptischen Reich der römischen Periode und in Alt-Iran (105) – Das Indiz des Inzestverbots (112) – Fazit (115)	
2. Wie stark sind die Inzestwünsche des Menschen?	118
Die Existenz des Verbots (118) – Träume (119) – Poetische Fiktionen (125) – Das Vorkommen des Inzests (140)	
3. Warum existiert das Inzestverbot?	156
Die falsche Prämisse (156) – Hat das Inzestverbot eine inzestverhindernde Wirkung? (157) – Die soziologischen Funktionsthesen (160) – Sexueller Mißbrauch (184) – Verhaltenserwartungen und Sinnverlust (185) – Abscheu (188)	
Literaturverzeichnis	193
Personenregister	201
Sachregister	203